



daran tragen, wenn sich jene Uebel ein- stellen sollten, welche man durch dieselben namentlich für die internationale Stellung der Monarchie und für ihr Prestige zu befürchten hat. E. M.

Oest.-Ung. Monarchie.

Kronprinzessin-Witwe Erzherzogin Stefanie hat dem Budapester Oberstadthauptmann 200 fl. zur Vertheilung an Personen überjendet, welche sich während ihres Budapester Aufenthaltes an sie um Hilfe wendeten.

Der neue Rektor an der Budapester Universität. Gestern Donnerstag fand in der Landeshauptstadt die Wahl des Rector magnificus der Universität für das nächste Studienjahr statt. Um 10 Uhr Vormittags hatten sich in der Rektoratskanzlei die an der Wahl theilnehmenden Professoren, die Rektorenwähler eingefunden. Der Sitzung präsidirte Protoktor Dr. Michael Herczegh. Laut Statut war für heuer der neue Rektor aus der philosophischen Fakultät zu wählen. Es waren zwei Kandidaten aufgestellt, und zwar Dr. Emil Thewrewk de Bonor und Dr. Gustav Heinrich. Professor Emil Thewrewk erhielt 13, Professor Heinrich 3 Stimmen, so daß Ersterer gewählt erscheint. Der neue Rektor erklärte sich zur Annahme der Rektoratswürde bereit und sprach den Elektoren seinen Dank aus. Dr. Emil Thewrewk de Bonor wurde im Jahre 1838 in Preßburg geboren; er studierte in Preßburg, Pest, Graz und Wien und wurde im Jahre 1874 zum Professor der klassischen Philologie an der Budapester Universität ernannt. Dr. Thewrewk entfaltete eine rege literarische Thätigkeit und hat mehrere größere Werke geschrieben. Er, der bereits zweimal Dekan der philosophischen Fakultät war, tritt seine Stelle am 1. September an.

Gute Aussichten. Dem „Pester Lloyd“ wird aus Wien telegraphirt, daß alle Anzeichen darauf hindeuten, daß man sich der Lösung der Krise nähere und daß am Samstag die Entscheidung gefallen sein werde. Die Hoffnung auf eine Verständigung auf Grundlage der vom Ministerpräsidenten Széll unterbreiteten Vorschläge finde immer mehr Begründung. Wenn es bisher zu Verhandlungen zwischen den Ministern nicht gekommen sei, erkläre sich dies aus dem Umstande, daß zu solchen bei dem gegenwärtigen Stande der Angelegenheiten keine Veranlassung gegeben war.

Minister Blaskics über die körperliche Entwicklung der Jugend. Unterrichtsminister Dr. Blaskics hat folgenden Erlaß an die Leiter der Rechtsakademien gerichtet: „Bei dem am 28. Mai veranstalteten Sportmeeting der Budapester Hochschule-Athletik Klubs habe ich mit Bedauern wahrgenommen, daß die Jugend der Rechtsakademien dort nicht vertreten war. Da ich meinerseits einen außerordentlich großen Werth darauf lege, daß die körperliche Erziehung auf jeder Stufe der Lehranstalten, besonders aber im Kreise der Hochschulschüler immer mehr Raum gewinnen und daß ihr durch die zweckmäßigsten Einrichtungen Geltung verschafft werde, fordere ich Sie auf, mich ehe baldigst darüber zu orientiren, ob in der Ihrer Leitung unterstehenden Anstalt die, die Zwecke der körperlichen Entwicklung der Jugend fördernden Einrichtungen; bestehen. Sollte nach dieser Richtung hin bisher keine Vorjorge getroffen sein, wollen Sie erschöpfende Vorschläge darüber erstatten, wie Sie für dieses nicht außer Acht zu lassende Bedürfnis der Jugend in Zukunft Sorge zu tragen gedenken.“

Inflation eines Obergespanns. Der neue Obergespan des Feh-Magy-Kun-Szolnok Komitats, Gustav Lippich, wurde am 6. d. in feierlicher Weise installiert. Die Stadt Szolnok hatte aus diesem Anlasse Flaggenschmuck angelegt, auf dem Wege zum Komitatshaufe waren mehrere Triumphporten errichtet worden. Der neue Obergespan, der in Begleitung des Grafen Julius Szapary aus Szapal eintraf, wurde am Bahnhofe vom stellvertretenden Bürgermeister Dr. Ludwig Körösi, im Hofe des Komitatshauses

aber vom Vizegespan Karl Bagossi begrüßt. In seiner Installationsrede entwickelte der neue Obergespan, unter großem Beifall seine Ansichten über die Aufgaben der Verwaltung, der Kultur- und des Sanitätswesens. In der Politik bekannte er sich als treuer und warmer Anhänger der Politik der gegenwärtigen Regierung, für deren Verwirklichung er alle gesetzlichen Mittel in Anwendung bringen werde, ohne jedoch die Aufregungen, Intriguen und Stürme des öffentlichen Lebens in die Gesellschaft, in das Familienleben zu tragen. Nach der offiziellen Feier fand ein opulentes Bankett zu hundert gedeckten statt.

Die Unabhängigkeitspartei. Sollte bis zum 14. d., nämlich bis zur Wiederaufnahme der Sitzungen des Abgeordnetenhauses der Ministerpräsident nicht in der Lage sein, ein Definitivum hinsichtlich des Ausgleiches zu unterbreiten, so will die Opposition einen Beschluß antrag vorlegen, welcher die Regierung zur sofortigen Inangriffnahme der Vorarbeiten zur Einführung des selbstständigen Zollgebietes anweist.

Todesfälle. Am letzten Dienstag ist in Budapest der Großgrundbesitzer Herr Heinrich Schosberger de Torony im 68. Lebensjahre gestorben. Er gehörte in der ungarischen Hauptstadt zu den bekannten Persönlichkeiten und war seit vierzig Jahren mit Sophie Hellmann in glücklicher Ehe vermählt. — In Wien ist am nämlichen Tage der Oberst Peter Wiskov des ungarischen Honvéd-Infanterie-Regiments Nr. 13, 62 Jahre alt, plötzlich dahingeshieden.

Ausland.

Die Friedenskonzferenz. Man berichtet unterm 8. d. aus dem Haag: Die mit der Berathung der Brüsseler Konferenzakte betraute Sektion nahm den Artikel 50 mit folgendem Zusatz an: Die neutralen Staaten haben die Befugniß, Kranke und Verwundete ihr Gebiet passieren zu lassen, wenn diese nicht auf andere Weise vom Kriegsschauplatz entfernt werden können, und zwar nur unter der Bedingung, daß diese Handlungsweise gegen beide kriegführenden Staaten gleichmäßig Anwendung findet. Die neutrale Regierung darf diese Verwundeten und Kranken, sobald sie einmal auf neutrales Gebiet zugelassen worden sind, nur dem Lande, dem sie angehören, übergeben. Artikel 5 betrefend der Schiedsgerichte gelangt wegen Stimmungleichheit nochmals zur Verhandlung.

Schwere Erkrankung des Sultans. Aus Sophia kommt die Meldung von einer am 6. d. plötzlich eingetretenen schweren Erkrankung des Sultans Abdul Hamid. Im Nildelta-Rosk soll Verwirrung herrschen. Abdul Hamid ist 56 Jahre alt und regiert seit 1876 als Nachfolger Murad V.

Tagesbericht

aus Oedenburg und Westungarn.

Tageskalender. Samstag 10. Juni. Katholiken: Margaretha. — Protestanten: Dnaphrins. — Griechen: 29. Mai: Theodosia. — Israeliten: 2. 39. S.

Erzherzog Josef in Oedenburg. Wir berichteten bereits gestern, daß Se. k. u. k. Hoheit der Herr Honvéd-Oberkommandant Erzherzog Josef die Abendstunden im Palais Seiner Durchlaucht des Prinzen Friedrich zu Schaumburg-Lippe verbringen werde. Höchstderjelbe fuhr gegen 8 Uhr Abends vor und wurde im Vestibule von Seiner Durchlaucht empfangen und ehrfurchtsvoll begrüßt, in den innern Appartements erwartete Ihre kgl. Hoheit die Frau Prinzessin den Herrn Erzherzog, der der hohen Dame des Hauses den Arm reichte und mit ihr im lebhaftesten Gedankenaustausch in den Empfangssaal schritt. Punkt 8 Uhr fand das Souper statt, an dem außer Seiner k. u. k. Hoheit nur noch fünf Gäste theilnahmen: die mit dem Herrn Erzherzog hier eingetroffenen zwei Generale v. Görgey und Zurna, Honvéd-Oberst v. Lóskay, Oberstlieutenant Vodnár und Major v. Mattyasovszky. Se. k. u. k. Hoheit führte die Frau Prinzessin Louise von Schaumburg-

Lippe am Arme zur Tafel, welche einen ganz familiären Charakter trug und somit keine Toaste gesprochen wurden. Um halb 10 Uhr verabschiedete sich in bester Laune der Herr Erzherzog und zog sich mit seinem Gefolge in das Absteigequartier, Hotel „Pannonia“ zur Nachtruhe zurück.

Heute Früh 7 Uhr fand am Hartauer Plateau die Revue der Honvéd-Truppe durch den Herrn Erzherzog mit seinem Stabe statt. Es waren das 1. und 2. Bataillon in Parade mit Feldzeichen ausgerückt und nun begannen die Gesechtsübungen. Um 1/2 10 Uhr ließ Seine k. u. k. Hoheit abblasen, versammelte das Offizierskorps um sich und drückte demselben, besonders aber dem Herrn Regimentskommandanten, Obersten Gabriel v. Lóskay seine vollste Anerkennung über die Haltung der Truppen und deren vortreffliche taktische Ausbildung aus. Schließlich defilirte das Regiment stramm und mit echt militärischem Glanz vor dem durchlauchtigsten Oberkommandanten. Um 10 Uhr fuhr Höchstderjelbe, dem ein Kortège von drei Wagen folgte, bei der Honvéd-Oberrealschule vor.

Hier empfingen der Kommandant, Major Liskay und der Inspektionsoffizier Oberlieutenant Julius Fejer Seine k. u. k. Hoheit, der das Gebäude in allen seinen Theilen besichtigte und sodann einer theoretischen und einer taktischen Prüfung der Frequentanten beivohnte. Auch hier geruhte der Herr Erzherzog in äußerst ehrenden Worten seiner vollsten Zufriedenheit über die gemachten Wahrnehmungen Ausdruck zu verleihen und sowohl die Leitung der Anstalt wie den Lehrkörper leutjeligst zu beloben.

Sodann fuhr Seine k. u. k. Hoheit wieder in das Hotel zurück, wo um 12 Uhr das Dejeuner eingenommen wurde; an demselben nahmen theil: Obergespan v. Simon, die Generale Zurna und v. Görgey, Personal-Adjutant, Oberstlieutenant Stefan Vodnár, Major Mattyasovszky; ferner von der hiesigen Garnison die Regimentskommandanten Hufären-Oberst A. v. Lónyay, Artillerieoberst Josef Lokmer und Honvéd-Oberst Gabriel v. Lóskay, die Oberstlieutenante Sembrits und Madekky, Major Liskay (Kommandant der Honvéd-Oberrealschule) Seine Durchlaucht Mitmeister Prinz zu Schaumburg-Lippe und Lieutenant, Durchlaucht Prinz Leopold von Sachsen-Koburg-Gotha. Von den hiesigen Zivil-Notabilitäten: Vizegespan Dr. v. Basán, Bürgermeister Dionys v. Seherdt, Gerichtspräsident Dionys Takáts, Oberpostdirektor, k. u. k. Kämmerer Alexander von Fekeljalujsy, Finanzdirektor kön. Rath Emil Staudtner, Abt und Stadtpfarrer Andreas v. Póda, Superior Fidel v. Lóskay und Schulinspektor kön. Rath Karl Szabó.

Um 1 Uhr 30 Minuten fuhr unser hoher Gast an der Seite des Herrn Obergespanns v. Simon und gefolgt von seinem Kortège nach dem Bahnhofe der „Raab-Oedenburg-Ebenfurther“ Eisenbahn, von wo alsbald die Fahrt nach Budapest angetreten wurde.

Am Perron drückte Seine k. u. k. Hoheit nochmals seinen Dank für den ihm hier bereiteten, schönen Empfang aus und versicherte dem Herrn Obergespan, daß die von ihm hier zugebrachten Stunden, ihm äußerst angenehme Eindrücke hinterlassen haben. Von Budapest wird sich der Herr Erzherzog auf einige Tage nach Alessuth begeben und sodann seine Inspeziionsreise nach Fiume fortsetzen.

Die Kanalisierung der Stadt. Wir berichteten vor einigen Wochen, daß ein Experte der Regierung mit dem Studium der Kanalisierungsfrage der kön. Freistadt Oedenburg betraut wurde und demnächst behufs Studiums der Terrainverhältnisse in Oedenburg eintreffen werde. In Anbetracht dessen, daß die Kanalisierung der Stadt vermöge ihrer hohen sanitären Bedeutung unter den vitalen Zukunftsfragen der Stadt gewiß eine der ersten ist, deren Lösung im besten Einvernehmen mit der Stadtbevölkerung ehestens wünschenswerth wäre, wird sich gewiß das Interesse der Hausbesitzer wie auch der Gesamtbevölkerung der Frage in hohem Grade zuwenden.

Die Frage der Kanalisierung tritt hiemit in den Vordergrund der kulturellen Bestrebungen unserer Stadt und wird dieselbe hoffentlich unter der Regide ihrer thatkräftigen und unermüdblichen leitenden Faktoren, in möglichst kürzester Zeit die allseits befriedigende Lösung finden. Gestern traf der Obergeringieur Koloman Farkas als Experte der Sanitäts-Abtheilung der Sektion für Wasserbauten des kön. ung. Ackerbauministeriums in Dedenburg ein und nahm heute in Begleitung des städt. Obergeringieurs Josef Wälder die Terrainverhältnisse der Stadt in Augenschein.

Nach Anschauung des Ministerial-Experten sind die Verhältnisse für die Kanalisierung günstige. Aller Voraussicht nach dürfte die Kanalisierung der Stadt nach dem in Ungarn und Oesterreich fast allgemein eingebürgerten Schwenn-System erfolgen. Bisher haben Budapest, Szeged, Steinamanger und Békéscsaba das Schwennsystem eingeführt, bloß die Stadt Arad hat das in England und Amerika übliche Shone-System in Anwendung gebracht, welches die Fäkalien mittelst Sektoren befördert, während beim Schwennsystem die Wasserkraft den Abfluß derselben bewerkstelligt. Zunächst ist das letztere System auch das einfachere und billigere.

Die Vorstudien auf Grund welcher die Pläne im Ministerium angefertigt werden, wird Obergeringieur Wälder demnächst in Angriff nehmen. Die Kanalisierungs-Pläne der Stadt werden im Laufe des Winters im Ministerium in Angriff genommen werden.

**Ein Mord in Csepreg** Am 4. d. fand im Gasthose „Pannonia“ zu Csepreg eine Tanzunterhaltung statt. Die dortigen Burtschen vergnügten sich bis spät Nachts und einer der Lustigsten war der Wirtschaftsbürgersohn Stefan Vincze. Erst gegen Morgen trat er den Heimweg an, auf demselben wurde er von einem anderen Burtschen, Namens Franz Major meuchlings überfallen und mittelst eines Stockes niedergeschlagen, als Vincze bereits wehrlos auf der Straße lag, versetzte ihm sein Angreifer noch mehrere tiefe Messerstücke. Vincze schleppte sich mühsam nachhause, erlag aber am vierten Tage den erlittenen Verletzungen. Die Ursache dieser furchtbaren Bluttat war Rache. Major hatte nämlich mehrere Monate vorher einen Streit mit Vincze, weil das Gefährt des Ersteren mit dem Wagen Vincze's auf offener Straße zusammenstieß und den Wagen Vincze's beschädigt hatte. Im Verlaufe des Streites tödtete Major das Pferd des Vincze und wurde für diese Brutalität zu zwei Monaten Gefängniß verurtheilt. Als er die Strafe abgehüßt hatte, beschloß er, sich zu rächen und die verübte furchtbare Gewaltthat war das Ergebnis seines Racheplanes. Die Gensdarmerei nahm den Mörder in Haft und überstellte ihn der Staatsanwaltschaft.

**Siehege Besitzveränderungen.** Die mindj.: Karl, Ludwig, Katharina, Michael, Samuel, Ferdinand, Paul, Elisabeth und Georg Kerling erben nach Theresia Kerling geb. Fuchs deren Hälfte von 1 Grentz- und 1 Greißer-Acker, ferner 1 Grentz- und 1 Frauenhändl-Acker. — Mindj. Maria und Justina Mastovits erben nach Katalia Groß früher verwitwete Mastovits geb. Berger das Haus Nr. 12 in der Bruckgasse und 1 Dedenburger-Weingarten. — Heinrich Prujmann und Gattin Sofie Steeg kauften von Witwe Rosina Bierbaum geb. Tschürz 1 Harnler-Weingarten mit 453 Quadrat-Maßter um 200 fl. — Ignaz, Johann und Marie Spanraß geb. Feichtinger erben die Hälfte von 1 Höllesgrund-Weingarten und 1 Teich-Acker, ferner 1 ganzen Tiefenweg-Acker. — Johann Rogler übergab seiner Gattin geb. Theresia Payer die Hälfte eines Weidgrund-Weingartens. — Michael Mahder und Gattin Theresia Knabel kauften von Ignaz Frühwirth und Gattin Rosina König 1 Dudles-Weingarten mit 325 Quadrat-Maßter um 230 fl. — Mathias Weigel und Gattin Theresia Makovits aus Klimpa übergaben der Marie Frank geb. Weigel 2 Unten-Acker im Werthe von 350 fl. — Karl Boór und Gattin Justine Pinezits kauften von Michael Gabriel jun. 1 Tiefenweg-Weingarten mit 533 1/2 Quadrat-Maßter um 250 fl. — Mathias Kienzl kaufte von Karl Ulrich und Gattin Regina Schöbl-

bauer 1 Judengarten-Parzelle mit 102 Quadrat-Maßter um 400 fl. — Maria Birnbaum geb. Miška kaufte von Josef Fürst 2 Steinhausen-Acker und Weingärten mit 60 und 417 Quadrat-Maßter um 310 fl. — Wilhelm Fehn kaufte von Ferdinand Unger 1 Ober-Löwer mit 301 Quadrat-Maßter um 800 fl.

**Gebrauchtes Fahrrad** für Knaben (Niederrad) wird zu kaufen gesucht. Offerte werden in die Administration d. Bl. erbeten.

**Viehmarkt.** Der Nuttrieb betrug heute 562 Stück Hornvieh, 72 Kälber und 1087 Stück Borstenvieh. Der Preis stellte sich für Ochsen auf 26—33 fl. per Meterzentner lebendes Gewicht.

**Photographische Apparate für Dilettanten.** Wir empfehlen Allen, die für Photographie, diesem anregendsten und von Jedermann leicht zu erlernenden Sport-Interesse haben, das seit 1854 bestehende Spezialhaus photographischer Bedarfsartikel der Firma A. Wolf, f. u. l. Hof-Lieferant, Wien, Tuchlauben 9, und die Durchsicht ihrer illustrierten Preisliste, die auf Wunsch gratis verschickt wird. 15—a

**Dedenburger Rettungshaus für verwaarloste Kinder.**

„Schente den Armen Brot, Geld, Kleider, so erweist du ihnen nur insolange Gütes, als sie das Brot verzehren, das Geld verausgaben und die Kleider zerreißen. Aber lehre sie arbeiten und nützliche Mitglieder der Gesellschaft sein, so erweist du ihnen eine Wohlthat, welche bis zu ihrem Tode dauert und befruchtet.“

Bei uns sind im Laufe des heutigen Tages nachfolgende Spenden überreicht worden:

Dr. G. A. Manninger und Frau Kr. 20.—  
Bereits ausgewiesen „ 2231 —  
Zusammen „ Kr. 2251.—

Indem aus der Liste der uns zugesandten freiwilligen Spenden für das zu errichtende Dedenburger Rettungshaus für verwaarloste Kinder noch sehr, sehr Viele unserer opferwilligen, edelgesinnten Mitbürger fehlen, so erlauben wir uns auf diesem Wege alle mit uns gleichgesinnten, für das Wohl unserer verwaarlosten Kinder besorgten, sowohl Einzelne wie Vereine, höflichst zu bitten, uns recht viele Spenden zuschicken zu wollen, damit obbenannte Anstalt je eher eröffnet werden kann.

Administration d. „Oedbg. Bzg.“ u. „Sopron“. Grabenrunde Nr. 121.

**Gerichtshalle.**

**Effektendiebstahl.** Die beiden Tagelöhner Josef Nagy und Josef Horváth bewohnten gemeinschaftlich ein- und dieselbe Kammer. Kürzlich erbrach der Nagy in Abwesenheit seines Kameraden die Kastenlade des Letzteren und entnahm derselben zwei Ringe (einen goldenen und einen silbernen), verschiedene andere Effekten und zwischen 5 und 6 fl. Baargeld. Das Geld verjübelte der Dieb, doch als er die Effekten ebenfalls zu Geld machen wollte, verrieth er sich. Der hohe Gerichtshof bemah die Strafe, in Anbetracht dessen, daß Nagy bereits wegen Diebstahls vorbestraft, also rückfällig ist, mit 9 Monaten Gefängniß. Das Urtheil ist rechtskräftig.

**Schwere körperliche Verletzung.** Am Dezember v. J. geriethen die Wirtschaftsbürger Thomas Handl und Johann Eibel in Dggau in einen immer gereizter geführten Wortwechsel. Im Verlaufe desselben ergriff Eibel ein Scheit Holz und hieb damit so kräftig auf den vorgehaltenen Arm des Handl ein, daß dieser eine derartige Knochen-Luxation davon trug, daß sie eine Heildauer von 24 Tagen erforderte. Eibel wurde zu sechs Monaten Gefängniß verurtheilt; da aber auch Handl bei dem Raufhandel sehr gewalthätig vorgegangen war, erhielt auch er acht Tage Gefängniß. Das Urtheil ist rechtskräftig.

**Diebstahl.** Der Kutcher Johann Kocsis in Kobházza überredete seinen Freund Anton Nemeth und dessen Sohn, ihrem Nachbar Johann Török Rüben zu stehlen. Sie schlichen über Anstiften der Gattin des Nemeth in den Stall des Török, wo der Schlüssel zum Keller desselben aufbewahrt war, stahlen denselben und öffneten mit ihm den Keller des Török, woraus sie in zwei Nächten je zwei Säcke Rüben enttrugen. Kocsis wurde bei der gestern hier durchgeführten Verhandlung zu sechs Monaten Gefängniß, Anton Nemeth

und Sohn zu je drei Wochen Gefängniß verurtheilt. Sowohl die Verurtheilten als auch der Staatsanwalt appellirten.

Am 13. Juni 1899.

In der Strafsache wider Franz Artnér, Johann Pointner und Josef Bluskovics aus Vimpáč, wegen Verbrechen der Störung des Hausfriedens.

**Telegramme.**

**Der Ausgleichskonflikt beigelegt.**

Wien, 9. Juni. Der ungarische Ministerpräsident Herr v. Széll wurde heute um 11 Uhr Vormittags von Seiner Majestät neuerlich in mehr als einstündiger Audienz empfangen. Nach der Audienz konferirte Herr v. Széll mit dem Grafen Goluchowski. Allseitig wird heute bestätigt, daß die Ausgleichskrise ihrer Lösung entgegengeht und daß ein Kompromiß zwischen den beiden Regierungen zu Stande gekommen ist. Die Details dieser Einigung sind vorläufig noch nicht bekannt; in Budapest will man aber wissen, daß Herr v. Széll im Wesen von seinem Standpunkte nichts nachgegeben habe.

**Wiener Getreidebörse.**

Wien, 9. Juni. Mai-Juni-Weizen wurde zu fl. 9.25, Herbstweizen zu fl. 8.85, fl. 8.91, Herbstkorn zu fl. 7.07, fl. 7.08, Mai-Juni-Mais zu fl. 4.83, August-September-Mais fl. 12.70 bis fl. 12.80 gehandelt.

**Ausweis.**

Für das Kinderfest der Dedenburger evang. Schuljugend am 8. Juni l. J. sind dem Direktor der Schule nachstehende Spenden übergeben worden, die wir hiermit dankend quittiren: Daniel Bothár 50 kr., Rosa Ohladet 50 kr., Julius Fleischhacker 1 fl., Rudolf Heinz 30 kr., Irma Kohn 50 kr., Direktor Lähne 2 fl., Louise Thirring 50 kr.

Bei Herrn Franz Frank flossen ein: von Katharina Braun 1 fl., Samuel Dahner 40 kr., Andreas Göchl 50 kr., Ludwig Jügn, Neustiftgasse 1 fl., bereits ausgewiesen 124 fl. 30 kr. Zusammen 132 fl. 50 kr.

Ferner spendeten: Michael Brenner 100 Stück Gebäck, Ludwig Kummert 12 Stück Notizbücher, Karlovitz 2 Stück Brotwecken, Steinbach Töpfe, Frau Warfowil 6 Stück Milchbrote, Ludwig Wischy 5 Laib Brot, Louise Thirring 4 Gewinnte und Dr. Wenzel Federn, Federstiele, Bleistifte.

**Offener Sprechsaal.**

Für unter diese Rubrik befindliche Artikel übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.

Bei Nieren- und Blasenleiden, Harngries und Gicht, bei Catarrhen der Athmungs- u. Verdauungs-Organen wird die

**Lithion-Quelle**

**Salvator**

mit ausgezeichnetem Erfolg angewendet.

**Harntrübende Wirkung.**

Leicht verdaulich. Eisenfrei.

Medicinal-Wasser und diätätisches Getränk ersten Ranges.

Von vielen Autoritäten und bekannten Ärzten besonders jenen Personen empfohlen, welche zufolge sitzender Lebensweise an Harnsaurer Diathese und Hämorrhoiden, sowie gestörtem Stoffwechsel leiden.

Vorräthig in Mineralwasser-Handlungen & wo dies nicht der Fall sein sollte, wende man sich an die

Salvator-Quellendirection in Eperies.

## Oeffentlicher Dank

dem Herrn Franz Wilhelm, Apotheker in Neunkirchen, N. De., Erfinder des antirheumatischen und antiarthritischen Blutreinigungsthees.

Blutreinigend für Gicht und Rheumatismus.

Wenn ich hier in die Oeffentlichkeit trete, so ist es deshalb, weil ich es zuerst als Pflicht ansehe, dem Herrn Wilhelm, Apotheker in Neunkirchen, meinen innigsten Dank auszusprechen für die Dienste, die mir dessen Blutreinigungsthee in meinen schmerzlichen rheumatischen Leiden leistete, und sodann, um auch Andere, die diesem gefährlichen Uebel anheimzufallen, auf diesen trefflichen Thee aufmerksam zu machen. Ich bin nicht im Stande, die martelnden Schmerzen, die ich durch volle 3 Jahre bei jeder Witterungsänderung in meinen Gliedern litt, zu schildern, und von denen mich weder Heilmittel, noch der Gebrauch der Schwefelbäder in Baden bei Wien befreien konnten. Schlaflos wälzte ich mich Nächte durch im Bette herum, mein Appetit schmälerte sich zusehends, mein Aussehen trübte sich und meine ganze Körperkraft nahm ab. Nach 4 Wochen langem Gebrauch oben genannten Thees wurde ich von meinen Schmerzen nicht nur ganz befreit und bin es jetzt noch, nachdem ich schon seit 6 Wochen keinen Thee mehr trinke, auch mein körperlicher Zustand hat sich gebessert. Ich bin fest überzeugt, daß Jeder, der in ähnlichen Leiden seine Zuflucht zu diesem Thee nehmen, auch den Erfinder dessen, Herrn Franz Wilhelm, so wie ich segnen wird.

In vorzüglicher Hochachtung

Gräfin Bultschin-Streitfeld,  
Oberstlieutenants-Gattin.

Zu haben in allen Apotheken.

Haupt-Depot: bei Apotheker Molnár,  
668/b Oedenburg.

## Rundschan.

+ Verhaftung eines Lords. Aus Wien wird berichtet: Gestern Abends wurde hier im Auftrage der Sicherheitsbehörde ein Mann verhaftet, der sich Lord Hamilton nannte und unter diesem Namen in den ersten Gesellschaftskreisen der Stadt verkehrte hatte. Man fand bei ihm keine Dokumente, durch die er seine Identität hätte nachweisen können. Der angebliche Lord war im Besitze eines verhältnismäßig nur geringen Geldbetrages. Es wurde inzwischen ermittelt, daß der falsche „Lord“ in Wirklichkeit Charles Genu heißt und in Gemeinschaft mit einem gewissen John Sanders, der flüchtig geworden ist, Schwindeleien verübt hat.

+ Konfessionslos. Aus Nova Sinesz im Krader Komitat wird gemeldet, daß namentlich die dortige griechisch-katholische Bevölkerung massenhaft ihren alten Glauben verläßt. Neuestens haben sich 80 Familien als konfessionslos erklärt. Als Ursache des Austrittes wird ein zwischen der Kirchengemeinde und dem Krader Konsistorium bestehender Konflikt angegeben.

## Telegraphischer Coursbericht.

Wien, 9. Juni.

Gemeinsame Rente .. 100.75	Ung. Credit .. 389.50
U. Gold-Kronenrente 119.45	Länderbank .. 240.50
4% u. Kronen-Rente 97.05	Unionbank .. 323.50
U. Grundrentlastgen .. 95.60	Stabsbahn .. 358.87
Anglobank .. 162.75	Lombarden .. 67.50
Bankverein .. 276.—	Napoleondor .. 9.70
Oesterr. Credit .. 359.87	Markt .. 68.93

## Fruchtpreise in Oedenburg.

Vom 9. Juni.

Weizen 8.80 bis 9.20, Korn 7.— bis 7.20, Gerste 0.— bis 0.—, Hafer 6.30 bis 6.45, Mais 0.— bis 5.40, Weiz 1.80 bis 2.50, Stroh 1.20 bis 1.40.

Verantwortlicher Redakteur: Ernst Marbach.  
Mitredakteur: Xaver Horváth.  
Herausgeber und Verleger: Alfred Romwalter.

## Moll's Seidlitz-Pulver.

Nur echt, wenn jede Schachtel mit A. Moll's Schutzmarke und Unterschrift versehen ist.

Die nachhaltige Heilwirkung der A. Moll's Seidlitz-Pulver gegen die hartnäckigsten Magen- und Unterleibsbeschwerden, Magenkrampf und Sodbrennen, bei habitueller Verstopfung, Leberleiden, Blutanschoppung, Hämorrhoiden und den verschiedensten Frauenkrankheiten haben diesem vorzüglichen Hausmittel eine seit Jahrzehnten stets zunehmende Verbreitung verschafft. Preis einer versiegelten Original-Schachtel 1 fl. ö. W.

Falsificate werden gerichtlich verfolgt.

## MOLL'S FRANZBRANNTWEIN U. SALZ

Nur echt wenn jede Flasche A. Moll's Schutzmarke trägt und mit der Bleiplombe „A. Moll“ verschlossen ist.

Moll's Franzbranntwein und Salz ist ein namentlich als schmerzstillende Einreibung bei Gicht und Rheumatismus und den anderen Folgen von Erkältungen bestbekanntes Volksmittel. — Preis der plombirten Original-Flasche 90 kr.

## Moll's Kinderseife

Allerfeinste, nach ganz neuer Methode hergestellte Kinder- und Damenseife zur rationellen Hauptpflege für Kinder und Erwachsene.

Preis des Stückes fl. —.20. Fünf Stück fl. —.90.

Jedes Stück Kinderseife ist mit A. MOLL'S Schutzmarke versehen.

Haupt-Versandt durch

Apotheker A. Moll, k. u. k. Hoflieferant, Wien, I., Tuchlauben 9.

Provinz-Aufträge werden täglich per Postnachnahme ausgeführt.

In den Depots verlange man ausdrücklich die mit A. Moll's Unterschrift und Schutzmarke versehenen Präparate.

Depôts Oedenburg: Viktor Lehmann und Ludwig Molnár, Apotheker. Eisenstadt: Hermann Till, Apotheker. 41

## Árverési hirdetmény.

Közhirre teszem, hogy a néhai Töpler Károly tulajdonát képezett és a Várkerületen 129. házs. alatt felvett házat az örökösök megbizásából önkéntes magán árverésen eladom. Az árverést irodámban Szt-György-uteza 16. sz. alatt f. é. június hó 20-án, d. e. 9 órakor tartjuk meg. Az árverési feltételek alólirotnál tekinthetők be.

**Dr. Zergényi Jenő.**  
ügyvéd.

936



Unerreicht an Qualität und Schönheit  
sind die  
weltberühmten

## Meissner-Kachelöfen

der Firma

Knapp & Simmel, Wien, I., Reichsrathsstrasse 9.

Specialitäten:

Ideal-Dauerbrand-Kachelöfen und Kamine,

System Knapp & Simmel,

(D 57) die besten Öfen der Welt.

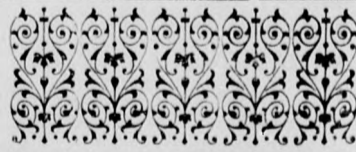
Ideal-Dauerbrand-Kachelöfen zur unabhängigen Beheizung von 2 und 3 Räumen mit nur 1 Ofen.

Epochale Erfindung. Grosse Ersparniss an Brennstoff.  
Grosse Ersparniss an Bedienung.  
Grosse Ersparniss an Raum.

Sparherde, Badewannen u. Wandverkleidungen.

Billige Preise

für Neubauten, Villen, Wohnungen etc. Preiskataloge auf Verlangen.



## Saus

Ecke der Jäger- und Glan-  
dorfergasse sammt dazu  
gehörigen großen Baugrund  
ist preiswürdig zu verkaufen  
oder vom 1. August an  
zu vermieten. Näheres bei  
Ferdinand Thirring,  
Eisenhandlung, Graben-  
runde Nr. 75. R. A.

